Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ST. GALLEN, St. Leonhardstr. 32

Hotels Belvedere & Post
Scuol-Tarasp-Vulpera

direkt bei den Schulser Mineralbädern
gepflegte Küche, der Kur angepaßte Diät

Beide Häuser vollständig renoviert

Zimmer mit Privatbad, WC, Telefon, Radio
Behagliche Gesellschaftsräume, Orchester

Ideale Höhenlage für Kur und Sport

Saison: 20. Dez. — 31. März 5. Mai — 15. Okt.

Beide Hotels Sommer und Winter offen

Dir. H. Ferr, Tel. 084/91341

Gelesen und notiert

‹Paris Match› beklagt die Krise im französischen Fremdenverkehr und begründet sie zum Teil mit der Unhöflichkeit der französischen Hotelangestellten und Verkäufer. Der Schreiber des Artikels fügt hinzu: «Die Touristen haben herausgefunden, daß sie sich in Spanien billiger beleidigen lassen können.»

Während einer Grippeepidemie ließ die Direktion der NewYorker Met hinter den Kulissen und in den Garderoben der Künstler die Warnung anschlagen: «Vermeiden Sie alle Küsse, die nicht unbedingt notwendig sind.» Tags darauf war ein handgeschriebener Zusatz beigefügt: «Wer kann das schon beurteilen?!» TR